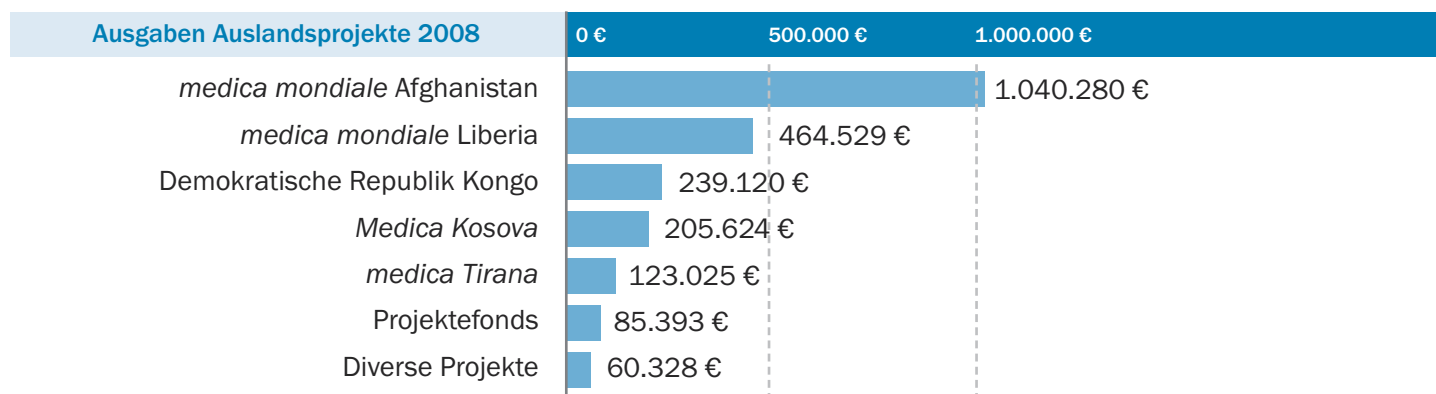


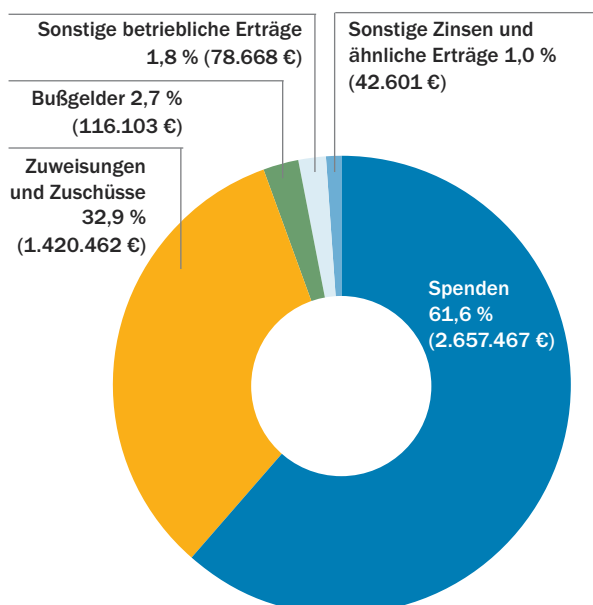
Stark und engagiert

medica mondiale im Jahr 2008

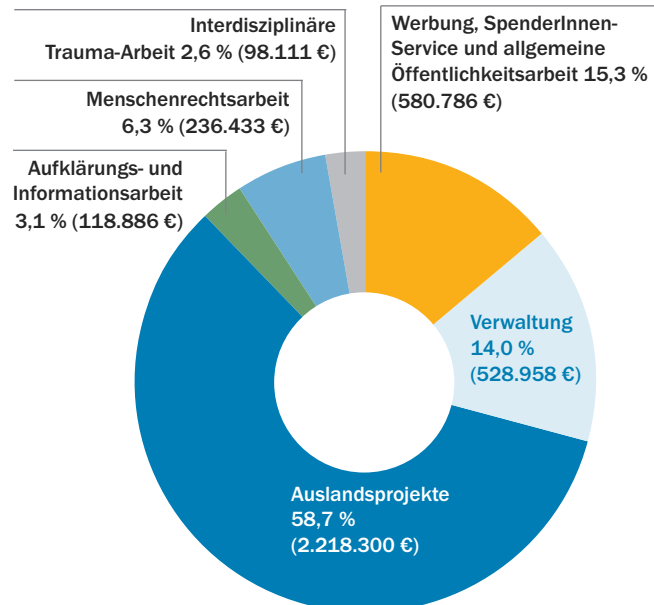
medica mondiale setzt sich als Frauenrechts- und Hilfsorganisation seit 1993 für traumatisierte Frauen und Mädchen in Kriegs- und Krisengebieten ein. Dabei versteht sich die Organisation als Anwältin für die Rechte und Interessen von Frauen, die sexualisierte Kriegsgewalt überlebt haben. Neben gynäkologischer Versorgung, psychosozialer und rechtlicher Unterstützung für betroffene Frauen bietet *medica mondiale* Programme zur Existenzsicherung und leistet politische Menschenrechtsarbeit. Derzeit ist die Organisation mit eigenen Projekten in Afghanistan und Liberia aktiv; in Albanien, Bosnien-Herzegowina und im Kosovo arbeiten inzwischen selbständige Medica-Zentren. In einigen weiteren Ländern, so zum Beispiel in der Demokratischen Republik Kongo, Uganda und Israel, fördert *medica mondiale* in Zusammenarbeit mit Frauenorganisationen vor Ort Projekte im medizinischen, psychosozialen und juristischen Bereich.



Erträge 2008



Aufwendungen 2008



Das Jahr 2008 im Überblick

Unterstützung in der Demokratischen Republik Kongo

medica mondiale baut ab Januar die seit 2004 bestehende Zusammenarbeit mit der kongolesischen Frauenrechtsorganisation PAIF weiter aus, die seit vielen Jahren gezielt Frauen und Mädchen in den ostkongolesischen Krisenprovinzen Nord- und Süd-Kivu unterstützt. Ein auf drei Jahre angelegtes Kooperationsprojekt sichert für rund 800 Frauen Zugang zu medizinischer, psychosozialer und wirtschaftlicher Unterstützung.

Frauen als Friedensakteurinnen

Im Februar veranstaltet *medica mondiale* in Bad Boll gemeinsam mit anderen Institutionen die Tagung „Frauen als Akteurinnen für den Frieden im Nahen Osten und in Nordafrika“. ExpertInnen aus sieben Ländern und rund 120 TeilnehmerInnen der Tagung stellen dabei die wichtige Rolle von Frauen bei der Verhütung und Beilegung von Konflikten heraus.

Trainingshandbuch

In einem Handbuch für Trainerinnen fasst Gurcharan Virdee, frühere Mitarbeiterin von *medica mondiale*, ihre Erfahrungen von fünf Jahren Arbeit in Afghanistan zusammen. Das im März erscheinende englischsprachige Handbuch umfasst Module für Trainings mit Aktivistinnen sowie mit Mitarbeiterinnen von Organisationen und Institutionen, die mit von Gewalt und Trauma betroffenen Frauen in Konfliktregionen arbeiten.

15 Jahre *medica mondiale*

Im April 1993, zur Zeit des Bosnienkrieges, startete Monika Hauser die Arbeit im Frauenzentrum in Zenica. Zum 15. Mal jährt sich 2008 die Gründung von *medica mondiale*. In der Zwischenzeit entstanden weitere Projekte in Albanien, Afghanistan, Liberia und im Kosovo.

Start der „IM EINSATZ“-Kampagne

Im August startet *medica mondiale* mit der Kampagne „Im Einsatz für Frauen in Kriegs- und Krisengebieten“. Ziel ist es, auf sexualisierte Gewalt gegen Frauen aufmerksam zu machen und Menschen in Deutschland zu ihrem ganz persönlichen Einsatz zu

motivieren. *medica mondiale* will dabei mit öffentlichen Aktionen mehr UnterstützerInnen gewinnen, die sich – mit ihrer Stimme, mit ihrem Einfluss oder mit einer Spende – stark machen für Frauen.

Recht und Gerechtigkeit

Wie erfahren Frauen und Mädchen, die sexualisierte Gewalt im Krieg überlebt haben, Gerechtigkeit? Rund 50 Expertinnen aus Afrika, Amerika, Asien und Europa bilanzieren im September auf einer Fachtagung von *medica mondiale* in Bad Honnef die bisher höchst unzureichende Strafverfolgung von sexualisierter Kriegsgewalt. Neben Aktivistinnen aus Krisengebieten nehmen UN-Vertreterinnen teil, ebenso wie renommierte Juristinnen, die in internationalen Strafgerichten tätig sind.

Alternativer Nobelpreis

Im Oktober erfährt Monika Hauser, dass sie wegen ihres Einsatzes für traumatisierte Frauen mit dem Right Livelihood Award, dem Alternativen Nobelpreis, ausgezeichnet wird. Der Preis ist mit rund 50.000 Euro dotiert.

Unterstützung für *Medica Zenica*

Bosnien ist schon lange nicht mehr von internationalem Interesse und von Geldgebern weitgehend vergessen; *Medica Zenica* kann sich nur noch mit Mühe finanzieren. Zeitweise arbeitet das psychologische Beratungsteam des Zentrums ohne Gehalt. Daher beschließt *medica mondiale* im November, 20.000 Euro des Preisgeldes vom Alternativen Nobelpreis *Medica Zenica* zu geben.

Engagement

Ein adventliches Benefiz für *medica mondiale* veranstaltet die Gelsenkirchener Aktionsgruppe WEITBLICK am 1. Dezember. Die Kabarettistin Uta Rotermund, langjährige Unterstützerin von *medica mondiale*, trägt amüsante Texte von Oscar Wild und Friedrich Wolf vor, die Sängerin Richetta Manager singt Spirituals und Adventslieder. Der Erlös der Veranstaltung in Höhe von 1.285 Euro geht in vollem Umfang an *medica mondiale*.



Monika Hauser (zweite von links) mit den anderen Preisträgerinnen bei der Verleihung des Alternativen Nobelpreises in Stockholm © Comelia Suhan / *medica mondiale*

Ihre Spende hilft Frauen und Mädchen in Kriegs- und Krisengebieten!

medica mondiale e. V.
Hülchrather Str. 4
50670 Köln
Tel. 0221/931898-0
info@medicamondiale.org
www.medicamondiale.org



Spendenkonto 45 000163
Sparkasse KölnBonn
BLZ 37050198
IBAN DE92 3705 0198 0045 0001 63
SWIFT-BIC COLSDE33